Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 74 (1933)

Nachruf: Sr. Gnaden Dr. Antonius Gisler, Weihbischof von Chur

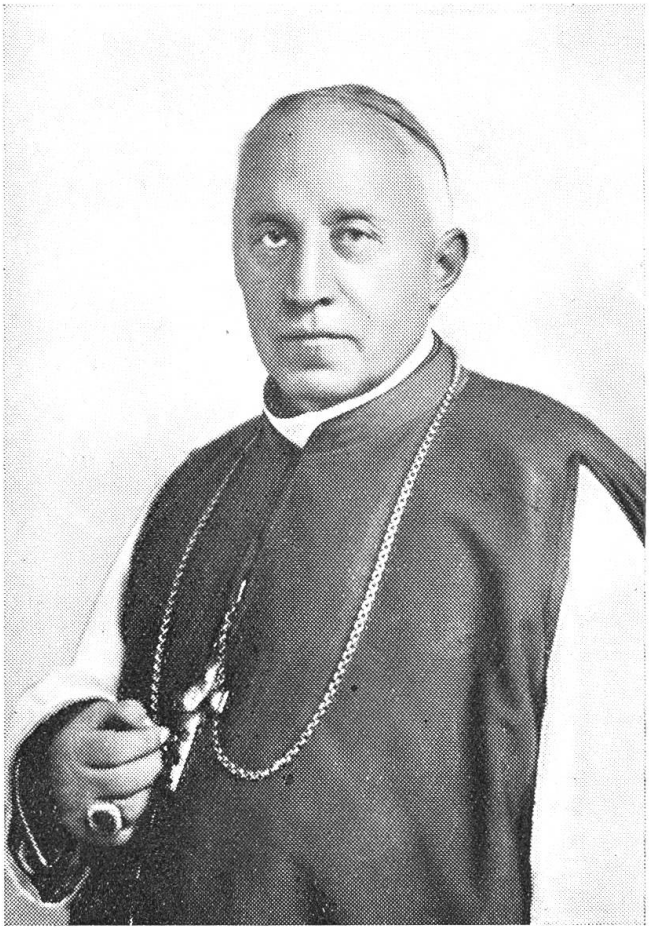
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



† Sr. Gnaden Dr. Antonius Gisler, Weihbischof von Chur

Am 4. Januar 1932 starb nach kurzem, aber schmerzlichem Krankenlager im 69. Altersjahr unser Bischof Dr. Antonius Gisler. Er war in Bürglen (Uri) geboren, kam 1881 nach Rom, wo er Doktor der Philosophie und der Theologie wurde und dort die Priesterweihe erhielt. Seit 1893 wirkte er 30 Jahre lang als Professor am Priesterseminar in Chur, 1908 wurde er zu dessen Regens gewählt und 1928 vom hl. Vater zum Titularbischof von Mileve und Weihbischof der Diözese Chur mit dem Recht der Nachfolge ernannt.

Der verstorbene Bischof war ein ganz bedeutender Mann, ein überzeugender Redner und Prediger, der mit großem Geiste und starker Kraft Stellung nahm zn den Problemen der Gegenwart. Er war ein Urschweizer und darum lagen ihm die katholischen Kantone der Innerschweiz, diese durch Jahrhunderte bewährten Bollwerke des Glaubens, besonders am Herzen. Letzten Herbst noch hat er in Unterwalden die hl. Firmung gespendet. So wie wir ihn damals schätzen und lieben lernten, so wollen wir ihm auch jetzt sein Andenken bewahren.